ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Weerth, Carsten

Article — Digitized Version

Inkrafttreten der kleinen Zollkodex-Reform in drei Schritten

BDZ-Fachteil

Suggested Citation: Weerth, Carsten (2007) : Inkrafttreten der kleinen Zollkodex-Reform in drei Schritten, BDZ-Fachteil, ISSN 1437-9864, BDZ Deutsche Zoll- und Finanzgewerkschaft, Berlin, Iss. 1-2/2007, pp. F1-F2

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/146757

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

BDZ Fachteil 1-2 2007
Herausgeber und Verlag: BDZ Deutsche Zoll- und Finanzgewerkschaft

Inkrafttreten der kleinen Zollkodex-Reform in drei Schritten

Von Dipl.-Finanzw. Carsten Weerth BSc, Bremen

A. Einleitung

Die vielen Neuerungen, die mit der kleinen Reform des Zollkodex eingeführt werden (Risikomanagement, zugelassener Wirtschaftsbeteiligter, summarische Vorab-Anmeldungen vor jeder Einfuhr, Ausfuhr und Durchfuhr, auch in Freizonen) gelten nach Artikel 2 der VO (EG) Nr. 648/2005[1], erst mit Inkrafttreten der neuen ZK-DVO.

Verschiedene Autoren haben in den Jahren 2005 und 2006 im *BDZ Fachteil* über die Neuerungen durch die kleine Reform des Zollkodex berichtet, u. a. *Görtz, Kampf, Stübner* und *Weerth*.

Endlich ist es so weit: am 23. Oktober 2006 hat der Ausschuss für den Zollkodex dem 7. überarbeiteten Entwurf der ZK-DVO (in seiner ersten, überarbeiteten Fassung) zugestimmt.

Die Veröffentlichung der VO (EG) Nr. 1875/2006 erfolgte im Amtsblatt der EU 2006 Nr. L 360/64.

B. Inkrafttreten in drei Schritten

Die Regeln für das Inkrafttreten der zahlreichen Änderungen sind auf Grund der vielen einzelnen Änderungen unübersichtlich (vgl. Artikel 3), es lassen sich jedoch drei Zeitpunkte für das Inkrafttreten wesentlicher Reformpakete herausarbeiten:

1. Sieben Tage nach Veröffentlichung am 19. Dezember 2006 – am **26. Dezember 2006** – treten die neuen Regelungen für das Risikomanagement, der Datenaustausch für die elektronische Ausfuhranmeldung, alle neuen Definitionen, das neue Zollgeheimnis, die Bedingungen für verbesserte Datenweitergaben an Polizeibehörden und fachlich zuständige Behörden (z. B. Veterinärbehörden) in Kraft.
2. Am **1. Januar 2008** treten die neuen Regelungen für den zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten in Kraft.
3. Am **1. Juli 2009** treten die neuen Regelungen für die **vorzeitigen summarischen Anmeldungen** vor jeder Einfuhr, Durchfuhr und Ausfuhr, auch in Freizonen, der Artikel 36 a bis 36 c ZK, 182 a bis 182 d ZK und Artikel 170, 176 ZK in Kraft.

Zwei Tabellen sollen den Überblick über den Zeitpunkt des Inkrafttretens der zahlreichen Änderungen im Zollkodex und der ZK-DVO erleichtern. Tabelle 1 stellt die neuen/geänderten Artikel oder Anhänge dar. Tabelle 2 bildet die Artikel ab, die gestrichen werden. *(Siehe nächste Seite)*

C. Bewertung

1. Zollkodex 2005?

Die kleine Reform des Zollkodex wurde zunächst auch „Zollkodex 2005" genannt. Dieses sollte nun auf Grund der drei verschiedenen Zeitpunkte des Inkrafttretens 2007/2008/2009 überdacht werden. Es handelt sich um drei Schritte auf dem Weg zur großen Reform des Zollkodex ab 2010, welche auf diesen ersten Änderungen des ZK aufbauten und alle Vorschriften in die Reform einbeziehen. Die „kleine Reform" des Zollkodex zieht sich seit den ersten Diskussionen im Jahr 2003 „kaugummiartig" hin. Nach der Veröffentlichung der ZK-Änderung im Mai 2005 wurde im Juli 2005 der erste Entwurf für die neuen Vorschriften in der ZK-DVO veröffentlicht.

In sieben Versionen ist dieser ZK-DVO-Entwurf durch interessierte Kreise der Fachöffentlichkeit diskutiert, vorgestellt und kommentiert worden. Noch nie ist der Rechtsetzungsprozess so öffentlich und transparent verfolgbar gewesen. Gleichzeitig wurden dadurch auch viele Zwischenstände verbreitet und diskutiert. Insbesondere die Fristen und Inhalte der summarischen Vorab-Anmeldungen wurden mehrfach geändert und bis zuletzt wurden die Zeitpunkte des Inkrafttretens herausgeschoben – zwischenzeitlich war vom Inkrafttreten direkt nach Inkrafttreten der ZK-DVO ausgegangen worden.

Jetzt ist endlich der Gesetzestext veröffentlicht und damit sind die neuen Regeln klar.

2. Handlungsbedarf

Alle Wirtschaftsbeteiligten und Zollverwaltungen in den 27 Mitgliedstaaten der erweiterten EG können sich nun bis zum Inkrafttreten der zweiten und dritten Stufe auf die neuen Vorschriften einstellen und entsprechende Maßnahmen ergreifen.

Vor allem auch auf Seiten der 27 Zollverwaltungen sind erhebliche Anstrengungen zu unternehmen (z. B. Schulungen sind durchzuführen, Änderungen der Verwaltungsstruktur der Sachgebiete B zur Ermöglichung der Prüfung und Be-

Inhalt

Inkrafttreten der kleinen Zollkodex-Reform in drei Schritten
Von Carsten Weerth, Bremen F 1

Die Auslegung unbestimmter Rechtsbegriffe im Zolltarif
Fortsetzung aus BDZ Fachteil 12/2006
Von Cindy Blechschmidt, Guben F 3

Die Arbeit der Bediensteten der Zollverwaltung ist wichtig
Von Axel Sonnefeld, Hennef F 6

[1] ABl. EU 2005 Nr. L 117/13.

Tabelle 1: *Übersicht der neuen Artikel/Anhänge mit Datum des Inkrafttretens*

Lfd Nr.	Artikel/Anhang	Datum des Inkrafttretens
1	Artikel 4 Nrn. 4 a, 4 b, 4 c, 4 d, 14, 25, 26 ZK	26. 12. 2006
2	Artikel 1 Nr. 12 ZK-DVO	26. 12. 2006
3	Artikel 4 d, 4 e, 4 f, 4 g, 4 h, 4 i, 4 j ZK-DVO	26. 12. 2006
4	Artikel 5 a ZK	1. 1. 2008
5	Artikel 14 a bis 14 x ZK-DVO (ohne Art. 14 b Abs. 2 & 3)	1. 1. 2008
5a	Artikel 14 b Abs. 2 & 3 ZK-DVO	1. 7. 2009
6	Artikel 13 ZK	26. 12. 2006
7	Artikel 15 ZK	26. 12. 2006
8	Artikel 36 a bis 36 c ZK	1. 7. 2009
9	Artikel 38 Abs. 5 ZK	1. 7. 2009
10	Artikel 40 ZK	1. 7. 2009
11	Artikel 181 b, 181 c, 181 d ZK-DVO	1. 7. 2009
12	Artikel 183, 183 a, 183 b, 183 c, 183 d ZK-DVO	1. 7. 2009
13	Artikel 184 a, 184 b, 184 c, 184 d, 184 e, 184 f ZK-DVO	1. 7. 2009
14	Artikel 186 ZK-DVO	1. 7. 2009
15	Artikel 187 a ZK-DVO	1. 7. 2009
16	Artikel 201 ZK-DVO	26. 12. 2006
17	Artikel 212 Abs. 1 UA 2 ZK-DVO	1. 7. 2009
18	Artikel 216 UA 2 ZK-DVO	1. 7. 2009
19	Artikel 251 Abs. 2 Buchst. b) ZK-DVO	26. 12. 2006
20	Artikel 254 ZK-DVO	1. 7. 2009
21	Artikel 260 Abs. 2 ZK-DVO	1. 7. 2009
22	Artikel 261 Abs. 4 ZK-DVO	1. 1. 2008
23	Artikel 262 Abs. 1 ZK-DVO	1. 7. 2009
24	Artikel 264 Abs. 3 ZK-DVO	1. 1. 2008
25	Artikel 266 Abs. 3 ZK-DVO	1. 7. 2009
26	Artikel 268 Abs. 1 ZK-DVO	1. 7. 2009
27	Artikel 270 Abs. 5 ZK-DVO	1. 1. 2008
28	Artikel 271 ZK-DVO	1. 7. 2009
29	Artikel 275 Abs. 1 ZK-DVO	1. 7. 2009
30	Artikel 279 ZK-DVO	26. 12. 2006
31	Artikel 280, 281, 282 Abs. 2 ZK-DVO	1. 7. 2009
32	Artikel 285 und 285 a ZK-DVO	26. 12. 2006 Art. 285 a Abs. 2 ZK-DVO gilt nur bis 1. 7. 2009
33	Artikel 285 b, 286 Abs. 3 und 4, 287 Abs. 1, 288 Abs. 2 und 289 UA 2	1. 7. 2009
34	Artikel 313 b Abs. 3 a ZK-DVO	1. 1. 2008
35	Artikel 367 ZK-DVO	26. 12. 2006
36	Artikel 373 Abs. 3 ZK-DVO	1. 1. 2008
37	Artikel 454 a Abs. 5 ZK-DVO	1. 1. 2008
38	Artikel 170 Abs. 2 ZK	1. 7. 2009
39	Artikel 176 Abs. 2 ZK	1. 7. 2009
40	Artikel 181 ZK	1. 7. 2009
41	Artikel 182 a, 182 b, 182 c, 182 d ZK	1. 7. 2009
42	Artikel 592 a, 592 b, 592 c, 592 d, 592 e, 592 f, 592 g, ZK-DVO	1. 7. 2009
43	Artikel 787 ZK-DVO	1. 7. 2009
44	Artikel 792, 792 a, 792 b ZK-DVO	26. 12. 2006
45	Artikel 793, 793 a, 793 b, 793 c ZK-DVO	26. 12. 2006
46	Artikel 795 ZK-DVO	1. 7. 2009
47	Artikel 796 a, 796 b, 796 c, 796 d, 796 e ZK-DVO	26. 12. 2006
48	Artikel 806 Buchstabe h) ZK-DVO	1. 7. 2009
49	Artikel 841 ZK-DVO	26. 12. 2006
50	Artikel 841 a ZK-DVO	1. Juli 2009
51	Artikel 842 a, 842 b, 842 c, 842 d, 842 e ZK-DVO	1. Juli 2009
52	Artikel 865 a ZK-DVO	1. Juli 2009
53	Anhang 1 c, 1 d ZK-DVO	1. Januar 2008
54	Anhang 30 a ZK-DVO	1. Juli 2009
55	Anhang 45 c, 45 d ZK-DVO	26. Dezember 2006

Tabelle 2: *Übersicht der Streichung von Artikeln mit Datum der Streichung*

Lfd Nr.	Artikel	Datum der Steichung
1	Artikel 43, 44, 45 ZK	1. 7. 2009
2	Artikel 182 Abs. 3 S. 1 ZK, die Worte „Wiederausfuhr oder“	1. 7. 2009
3	Artikel 182 ZK-DVO	1. 7. 2009
4	Artikel 368 ZK-DVO	26. 12. 2006
5	Artikel 791 Abs. 2 ZK-DVO	26. 12. 2006
6	Artikel 796 ZK-DVO	26. 12. 2006
7	Artikel 811, 814 ZK-DVO	1. 7. 2009
8	Artikel 915 Abs. 3 ZK-DVO	26. 12. 2006

willigungen des ZWB und Aufbau von Datenbanken für das Risikomanagement, Verknüpfung der Zollverwaltungen und Wirtschaftsbeteiligten im elektronischen Ausfuhrverfahren AES). Daher ist die Entscheidung der Kommission weise, die wesentlichen Änderungen zugelassener Wirtschaftsbeteiligter und summarische Vorab-Anmeldungen erst mit Verspätung in Kraft zu setzen. Insbesondere bei der Bewilligung des ZWB sind auf Grund des Artikels 2 der VO (EG) Nr. 1875/2006 großzügige Übergangsfristen vorgesehen, damit bei dem erwarteten Ansturm von mehr als 400.000 Wirtschaftsbeteiligten die Prüfung der Zulassungsvoraussetzungen durch die Hauptzollämter möglich wird.

3. Amerikanisierung des europäischen Zollrechts

Die Rechtsänderungen führen zu einer **„Amerikanisierung“ des europäischen Zollrechts.** Die Vorab-Anmeldepflichten waren bislang nur aus dem amerikanischen Zollrecht (24-hour-rule) für Ausfuhren in die USA bekannt. Im Rahmen der Container-Security-Initiative (CSI) kontrollieren im Rahmen des amerikanischen Zollrechts US-Zollbeamte in europäischen Seehäfen die Ausfuhrsendungen, die später in US-Häfen angelandet werden.[2] Auch die enge Partnerschaft von Wirtschaftsbeteiligten und Zollverwaltungen ist im amerikanischen Recht verankert (aber auch in Kanada, Australien, Neuseeland) und Risikoanalyse (risk analysis) wurde in den angelsächsichen Ländern seit längerer Zeit bereits professioneller als in Europa betrieben.

Nach den Terroranschlägen der al-Qaida vom 11. September 2001 auf das World-Trade-Center in New York und das Pentagon in Washington D.C. haben sich die Rahmenbedingungen für den Welthandel drastisch verändert. In der Folge sind in den USA und der EG neben der ursprünglichen Aufgabe der Zollverwaltungen – der Überwachung und Regulierung des grenzüberschreitenden Handels in wirtschaftlicher und fiskalischer Sicht – Sicherheitsinteressen der zu schützenden Bevölkerung und der Grenzen dieser Zollunionen getreten. Diese neuen Entwicklungen werden von der Weltzollorganisation (WZO) mitgetragen und im Rahmen von neuen Konzepten weltweit gefördert. Als neue Leitthemen des modernisierten Zollkodex sind daher „Compliance“ (Rechtseinhaltung und Rechtstreue der Wirtschaftsbeteiligten), verstärkte Zusammenarbeit zwischen Zoll und Wirtschaft im Rahmen des Konzeptes des „Zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten“ und die Risikoanalyse im Rahmen des neuen „Risikomanagements“ auszumachen. Die amerikanischen Vorgaben und Ideen haben wesentlich die Neuausrichtung des internationalen Zollrechts durch die WZO und auch die Reform des europäischen Zollkodex geprägt.

Insofern kann man von der „Amerikanisierung“ des europäischen Zollrechts sprechen.

[2] Vgl. Aigner, AW-Prax 2004, S. 467 ff.